



Kommunikationsmaßnahmen

Sondersitzung Präsidium

04. März 2024

DEUTSCHE  
KRANKENHAUS  
GESELLSCHAFT



Tablet-Veröffentlichung

# Agenda

1. Pressekonferenzen Bund und Länder
2. Plakat-Aktion
3. DRG-Forum
4. Social Media

Table-Briefings

# Pressekonferenz Bund am 14. März, 10 bis 12 Uhr

## Thema:

Die dramatische finanzielle Lage und die Auswirkungen für einzelne Berufsgruppen oder Versorgungsbereiche. Ankündigung der Plakate und der PK in den Ländern.

## Teilnehmer:

- Dr. Gerald Gaß, DKG
- Dr. Susanne Johna, MB
- Andrea Lemke, Pflegedirektorin Waldkrankenhaus Spandau
- Andrea Köbke, Hebammenverband
- Dr. Sylvia Claus, Psychiatrie Pfalzkrankenhaus (angefragt)
- Angefragt: Notfallmedizin, Kinder- und Jugendmedizin

# Pressekonferenz der Länder

**18. – 20 März**

Pressekonferenzen der LKGen (insbesondere A-Länder)  
gemeinsam mit glaubwürdigen Partnern der Landesebene,  
die die Versorgung der Patienten repräsentieren z.B.

- Rettungsdienst
- Ärzteschaft
- Pflege
- KH-Träger

# WENN LAUTERBACH SO WEITERMACHT ...

KLINIKLOGO HIER

... gibt's hier bald keinen Nachwuchs mehr.

**#AlarmstufeRot**



Immer mehr Geburtsstationen müssen aus wirtschaftlichen Gründen schließen.



WENN **LAUTERBACH** SO WEITERMACHT ...

KLINIKLOGO HIER

... wird es knapp für  
die Patienten in der  
Notaufnahme.

**#AlarmstufeRot**



Wenn Kliniken sterben,  
verschwinden auch die  
Notaufnahmen.

WENN LAUTERBACH SO WEITERMACHT ...

KLINIKLOGO HIER

... bin ich bald  
nicht mehr hier.

#AlarmstufeRot



Unsere Beschäftigten  
leisten wertvolle Arbeit  
in Medizin und Pflege.

WENN **LAUTERBACH** SO WEITERMACHT ...

KLINIKLOGO HIER

... bin ich bald  
nicht mehr hier.

**#AlarmstufeRot**



Unsere Beschäftigten  
leisten wertvolle Arbeit  
in Medizin und Pflege.

WENN **LAUTERBACH** SO WEITERMACHT ...

KLINIKLOGO HIER

... ist unser Kranken-  
haus in Gefahr.

**#AlarmstufeRot**



Allein 2024 drohen bis zu  
80 Klinikschließungen.

## WENN LAUTERBACH SO WEITERMACHT ...

KLINIKLOGO HIER

... finden die Menschen  
auf dem Land bald keine  
Klinik mehr.

**#AlarmstufeRot**



Krankenhäuser sind unver-  
sichtbar für die flächen-  
deckende Notfallversorgung.

WENN **LAUTERBACH** SO WEITERMACHT ...

KLINIKLOGO HIER

... wird es knapp für  
unsere kleinen Patienten.

**#AlarmstufeRot**



Die schwierige Lage der  
Kliniken führt zu immer  
mehr Schließungen von  
Kinderstationen.

# WENN LAUTERBACH SO WEITERMACHT ...

KLINIKLOGO HIER

... haben es Menschen mit  
seelischen Erkrankungen  
immer schwerer.

**#AlarmstufeRot**



Die Psychiatrien leiden  
unter der chronischen  
Unterfinanzierung der  
Krankenhäuser.

WENN LAUTERBACH SO WEITERMACHT ...

KLINIKLOGO HIER

... findet hier bald keine  
Ausbildung mehr statt.

#AlarmstufeRot



Krankenhäuser sind un-  
verzichtbar für die Aus-  
bildung junger Fachkräfte  
im Gesundheitswesen.

# WENN LAUTERBACH SO WEITERMACHT ...

KLINIKLOGO HIER

Freie Textfelder

#AlarmstufeRot

QR Code kann eingefügt  
werden mit Email an  
Bundesminister oder  
MinisterpräsidentInnen



WENN LAUTERBACH SO WEITERMACHT ...

KLINIKLOGO HIER

#AlarmstufeRot





## **Diese Politik gefährdet die Versorgung in unserer Region und die Gesundheit der Menschen**

Auch wenn es in der Notaufnahme mal länger dauert oder die Station wieder voll belegt ist: Wir sind immer für Sie da. Die Krankenhäuser und ihre Beschäftigten geben alles, um Ihnen zu helfen, jeden Tag, 24 Stunden.

Doch die Umstände, unter denen wir arbeiten müssen, werden immer schwieriger. Seit 2022 muss auch unser Krankenhaus mehr Geld ausgeben als es einnimmt. Seitdem fordern wir von Gesundheitsminister Lauterbach einen finanziellen Ausgleich der Inflation, denn einfach die Preise erhöhen dürfen wir nicht. Doch beim Minister stoßen wir auf taube Ohren. Die Folge: Die wirtschaftliche Not zwingt die Krankenhäuser dazu, Notaufnahmen zu reduzieren, Abteilungen und Geburtshilfen zu schließen oder zu verkleinern. Die flächendeckende Versorgung der Patientinnen und Patienten ist massiv gefährdet und droht wegzubrechen.

Unsere Landesregierung hätte die Möglichkeit dem Bundesgesundheitsminister Einhalt zu gebieten, aber man lässt Karl Lauterbach gewähren. Offensichtlich ist die innerparteiliche Unterstützung wichtiger als die Sicherung der Gesundheitsversorgung in unserem Bundesland.

**Helfen Sie uns!** Schicken Sie eine Botschaft an Ihre Landesregierung, zeigen Sie, wie dringlich die Krankenhäuser den Inflationsausgleich benötigen. Denn wenn sich nicht schnell etwas ändert, können wir vielleicht nicht mehr für sie da sein. Scannen Sie einfach diesen QR-Code.

[www.dkgev.de](http://www.dkgev.de)



# Umsetzung

- Plakate als Druckvorlage
- Flyer für die Kliniken
- QR-Codes werden zur Verfügung gestellt
- Direkte E-Mail an den Bundesgesundheitsminister oder an die Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten der Länder, die dem Gesetz zugestimmt haben

# DRG-Forum



## Rückendruck

#jetzthandeln



Krankenhäuser  
in GEFAHR!

# Social Media

DEUTSCHE  
KRANKENHAUS  
GESELLSCHAFT 

**Wenn  
Lauterbach so  
weitermacht ...  
... bin ich bald  
nicht mehr hier.**

**Alarmstufe ROT:  
Stoppt das Krankenhaussterben** 

# Social Media

#jetzthandeln



Wenn Lauterbach  
so weitermacht ...  
...ist unser Krankenhaus  
in Gefahr.

Alarmstufe ROT:  
Stoppt das Krankenhaussterben!

DEUTSCHE  
KRANKENHAUS-  
GESELLSCHAFT 

# Social Media



Wenn Lauterbach  
so weitermacht ...

... wird es knapp für  
die Patienten in der  
Notaufnahme.

Alarmstufe ROT  
#jetzthandeln

DEUTSCHE  
KRANKENHAUS  
GESELLSCHAFT



# Social Media



DEUTSCHE  
KRANKENHAUS-  
GESELLSCHAFT

Wenn Lauterbach so  
weitermacht ...  
... finden die Menschen auf dem  
Land bald keine Klinik mehr.

**Alarmstufe ROT:**  
Stoppt das Krankenhaussterben 

*Tabletting*

# Social Media

DEUTSCHE  
KRANKENHAUS-  
GESELLSCHAFT

**Wenn  
Lauterbach so  
weitermacht ...**  
... müssen unsere kleinen  
Patient:innen woanders  
Hilfe suchen.

**Alarmstufe ROT:  
Stoppt das Krankenhaussterben!**

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**